

„...schrecklicher Klang entscholl dem silbernen Bogen“
Geschichte der Pest in der Literatur
Herausgegeben von Konrad M. Müller

Inhaltsverzeichnis

Erster Teil

A. Ärzte

B. Geschichtsschreiber

C. Schriftsteller und Dichter

I. Antike

1. Israel (Altes Testament)

2. Griechenland

3. Römisches Reich

II. Autoren des Altertums bis zum „Ende“ der Pestzeiten

1. Weströmisches christlichen Reich

2. Byzantinisches Reich

3. Vorderer Orient

4. China

III. Autoren der Neuzeit

1. Italien

2. Spanien und Portugal — Mexiko, Argentinien

3. Frankreich

4. Deutschland

5. England

6. Andere Länder

IV. Unterhaltungsliteratur (historische Romane) mit Pest als Thema oder deren Erwähnung

Zweiter Teil

Kommentare

Vorwort

Wer die Verse Homers nicht nur des Buchtitels kennt, vermutet alles über die Pest zu wissen, denn er weiß, die Pest schickt Apollo, und warum gibt es die Pest, auch das beantwortet Homer: Die Pest ist die Strafe Gottes für ein Vergehen.

Was geschah mit diesem Wissen, dass bereits vor Homer begann? Es wurden Tausende von Seiten mit Erlebnissen, Gedanken, Vermutungen und Fantasien gefüllt. Diese werden auf den folgenden Seiten vorgestellt, aber die angestrebte Vollständigkeit kann nicht verwirklicht werden..

In der mühsam zu überschauenden Fülle lassen sich drei Unterscheidungen erkennen: solche, die etwas über die Krankheit sagen – die Ärzte –, solche, die das Auftreten, den Verlauf und die Auswirkungen der Krankheit aufzeichnen – die Geschichtsschreiber – und solche, die in der Pest ein Thema für ihre Dichtungen finden – die Schriftsteller und Dichter.

Eine nachvollziehbare Ordnung ergibt, dass Ärzte und Geschichtsschreiber nach ihrer Lebenszeit sortiert sind. Für die Schriftsteller und Dichter ist die Sprache oder das Land die erste Unterscheidung und die zweite dann die Lebenszeit.

Z. B.: Hippokrates gehört in die erste Gruppe, zur zweiten zählt Thukydides und in der dritten Gruppe ist Ovid zu finden. Der vierte Teil der C-Gruppe ist als Anhang zu betrachten, es ist nur eine kleine Auswahl, die aber zeigen soll, dass in der Gegenwart die Autoren immer noch gern die Pest in ihr Werk einfließen lassen.

Da für viele Texte bereits erklärende Überlegungen angestellt wurden, sollen zusätzlich zum Eigentlichen diese genannt und zum Teil wiedergegeben werden. Während die Texte (der erster Teil) in der beschriebenen Ordnung stehen, ist der kommentierende (zweite) Teil das Ergebnis, was Literaturwissenschaftler verfassten, in einem gemeinsamen Alphabet der Textschreiber dargestellt, um die Auffindbarkeit zu erleichtern. Außerdem soll zu Beginn des zweiten Teils eine Übersicht die Grundlagen der Pestgeschichte in Ägypten und Mesopotamien erklären.